

Tennis-Nachwuchs schlägt an der Oldesloer SaM auf

Seit drei Jahren wird im Offenen Ganztags gemeinsam mit dem THC Bad Oldesloe ein Tenniskursus angeboten – Jetzt gab es eine zusätzliche finanzielle Unterstützung für die AG

VON SANDRA FREUNDT

BAD OLDESLOE. Konzentriert hat Till seine Augen auf den Ball gerichtet, der gerade übers Netz fliegt, holt mit seinem Schläger aus, trifft und befördert den Ball wieder ins gegnerische Feld zurück. Nun ist Alessia dran. Sie trifft ebenso wie danach Christopher. „Ich wollte schon immer mal Tennis spielen, jetzt klappt das hier an der Schule – und es macht wirklich Spaß. Es ist aber auch anstrengend“, erklärt der Achtjährige. Till und Alessia bestätigen das. Alle drei und rund zehn weitere Kinder nutzen dieses kostenlose Angebot im Offenen Ganztags (OGT) der Masurenwegschule (SaM) und lernen dabei von Trainer Benjamin Protz, nicht nur, wie man den Ball übers Netz schlägt, sondern auch die genaue Haltung bei Rück- und Vorhand sowie den Aufschlag.

Oldesloer Tennisspielerinnen regte AG an der SaM an

Den einstündigen Kursus bietet die SaM in Zusammenarbeit mit dem Tennis- und Hockeyclub (THC) der Kreisstadt einmal wöchentlich in der großen Sporthalle der Grund- und Gemeinschaftsschule bereits im dritten Jahr an. „Von Anfang an war das Interesse der Schülerinnen und Schüler groß“, berichtet Konrektorin Uta Düstersiek, auf deren Betreiben hin der Kurs überhaupt zustande gekommen ist. Die Konrektorin, einst selbst erfolgreiche Tennisspielerin, kümmerte sich persönlich um das Equipment, besorgte extra Kinderschläger und Softbälle, und stellte auch den Kontakt zum THC her. Dort war man direkt begeistert. „Leider ist Tennis heute nicht mehr der Hip-Sport wie einst zu Zeiten von Steffi Graf und Boris Becker“, erklärt Lorenz Lippold, zweiter Vorsitzender des Vereins.

Auch Verein profitiert von der Schul-AG

Jahrelang habe es rückläufige Mitgliederzahlen gegeben, erst seit 2014 (damals 343 Mitglieder) gehe es mit der Gründung des Arbeitskreises „THC Zukunft“ wieder bergauf, gerade hat der Verein das 600. Mitglied aufgenommen. „Wir bieten viel für Familien, das kommt gut an“, sagt Lippold, der auch Vorsitzender des THC-Förderkreises ist. In diesen Rahmen passt die Zusammenarbeit mit der SaM sehr gut. „Hier werden die Grundlagen und Basiskenntnisse vermittelt ohne zusätzliche Kosten, sodass die Kinder ohne Vereinszwang feststel-



Christopher konzentriert sich voll auf den Ball, trifft ihn und schlägt ihn in die gegnerische Hälfte zurück. Die anderen Kinder des Kurses passen gut auf.

FOTOS: SANDRA FREUNDT



Ein Scheck über 500 Euro krönt die gute Zusammenarbeit von Schule und Verein und bringt SaM-Konrektorin Uta Düstersiek, Lorenz Lippold und Sabine Hartmann vom THC, Tennis-Trainer Benjamin Protz (v.l.) sowie Till und Alessia (beide 8) aus dem Tennis-Kurs des Offenen Ganztagsangebots zum Strahlen.

len können, ob Tennis ihr Sport ist“, erklärt Sabine Hartmann aus dem THC-Vorstand. Die Gemeinschaftsaktion hatte bereits durchschlagenden Erfolg. „Es haben sich nach Ende des Kurses schon die ersten Kinder im THC angemeldet“, berichtet sie.

Der Kurs an der SaM läuft immer für ein Schuljahr, man kann aber auch zum Halbjahr einsteigen, eine Verlängerung ist bei genügend freien Plätzen ebenfalls möglich.

„Da die Halle groß genug ist, können bis zu 30 Kinder mitmachen“, sagt Uta Düstersiek. Durch den ausreichenden Platz war es daher sogar möglich, das Angebot auch zu Hoch-Corona-Zeiten weitgehend aufrecht zu erhalten. Trainer bei diesem Angebot ist Benjamin Protz von einer professionellen Tennisschule, welche auch den Tennishochschulwuchs im THC trainiert. Unterstützt wird er von FSJlern und freiwilligen Hel-

„Leider ist Tennis heute nicht mehr der Hip-Sport wie einst zu Zeiten von Steffi Graf und Boris Becker.“

Lorenz Lippold, THC Bad Oldesloe

„Das klappt hervorragend“, sind sich alle Parteien einig.

Benefizturnier sichert Fortbestand der AG

Mit einer besonderen Überraschung kamen Lorenz Lippold und Sabine Hartmann jetzt zu einem Trainingstag in die Sporthalle der SaM: Sie überreichten Uta Düstersiek einen Scheck über 500 Euro. „Die Summe kam beim Benefizturnier zwischen Mitgliedern des Lions Clubs Stormarn und dem Rotary Club Bad Oldesloe zusammen“, erklärt der zweite THC-Vorsitzende. Uta Düstersiek und die teilnehmenden Kinder strahlten bei der Übergabe. „Das ist wirklich die Krönung unserer Zusammenarbeit“, freute sich die Konrektorin, denn durch den Betrag ist die Fortführung der AG weiterhin gesichert.

Haben die Grünen ihr Gespür verloren

Zur Bürgermeisterinnen-Wahl in Bargteheide: „Oje, oje, liebe Grüne, da habt ihr euch aber gewaltig ver-zockt!“

Ihr, die ihr doch immer meint zu wissen, wie die Interessen, Wünsche, Anliegen und Stimmungen der Bevölkerung von Bargteheide sind. Habt ihr eu-Gespür verloren? Wo war das Ohr für die Wähler-schaft in Bargteheide? Habt ihr sie nicht gehört oder einfach nur vernach-lässigigt?

Wo war das Ohr für die Meinungen, Stimmungen und Hoffnungen der Beschäftigten der Verwaltung der Stadt? Warum habt ihr die gewaltige Fluktuation beim Personal im Rathaus nicht zu Kenntnis genommen? Ist euch das nicht aufgefallen oder habt ihr das ausge-blendet?

Wo gab es erkennbare Fortschritte in Bargteheide? Feuerwehr – Fehl-anzeige. Fahrradunterstan-am Bahnhof – Fehl-anzeige Westumgehung – Fehl-anzeige ... usw.

Wo war die kritische Betrachtung der Leistungen der noch amtierenden Bürgermeisterin. Wo war die Wille zur sachlichen Zusammenarbeit mit den anderen Parteien, um Ziele für die Stadt zu benennen aber dann auch gemeinsam umzusetzen? Warum dieses Gut-Böse- oder Schwarz-Weiß-Verhalten? Früher ging das doch aus Stattdessen habt ihr einen Weg beschritten, den die überwiegende Mehrheit der Wähler und Wählerinnen nicht mitgehen wollen oder konnte. Im Ergebniskonnet ihr 2022 bei erheblich höherer Wahlbeteiligung nicht einmal eure Wähler von 2016 überzeugen. Dazu passt dann auch noch das Plakat des 21-jährigen Direktkandidaten für den Landtag, Nils Bornbach, mit dem Slogan „Kompetenz und Ehrlichkeit!“ Nichtssagender und banaler geht es kaum.

Aber Kopf hoch, liebe Grüne, die nächste Wahl kommt bestimmt. Dann könnt ihr wieder beweisen, was wirklich in Euch steckt.“

Uwe Hochgraber, Bargteheide

Leserbriefe bitte an:

Lübecker Nachrichten, Herrenholz 12, 23556 Lübeck.de; E-Mail: leserbriefe@LN-Lu-beck.de; Wichtig: Alle Zuschriften müssen einen vollständigen Absender tragen. Diese Zuschriften geben schließlich die Meinungen der Einsender wieder.

IN KÜRZE

Gerda Feddern gibt Seniorenrats